

# Applying Science 2020

HMM

Jahresbericht der Hochschule München



hm.edu

## Inhalt

Editorial	3
HM auf einen Blick	4
Corona-Semester 2020	6
Standorte	8
Außenblick	10
SCE	11
Transfer	12
TalentE <sup>3</sup>	14
Forschungsinstitut IAMLIS	15
ZUG – Für die Zukunft gerüstet	16
MUC.DAI	18
Neue Studienformate	19
Zahlen & Fakten	20

# Editorial



Präsident Prof. Dr. Martin Leitner

Als ich vor einem guten Jahr das Editorial für den vorhergehenden Jahresbericht geschrieben habe, war es für mich undenkbar, dass das erste Jahr nach der Wiederwahl des Präsidiums im Zeichen einer globalen Pandemie stehen würde. Der daraus resultierende sprunghafte Bedeutungszuwachs, den digitales Lehren und digitales Prüfen im gesamten Bildungsbereich erfahren sollten, war Ende 2019 jenseits des Vorstellbaren.

Unsere Hochschule ist den neuen Herausforderungen in der Online-Lehre hervorragend gerecht geworden und nimmt auf diesem Feld eine führende Rolle in Bayern ein. Geholfen haben uns dabei das Forschungs- und Innovationslabor für Digitale Lehre und das Kompetenzzentrum für digitales Prüfen. Diese vom Wissenschaftsministerium an der HM installierten Einrichtungen ermöglichen es, auch andere Hochschulen diesbezüglich zu unterstützen.

Doch 2020 war nicht nur Pandemie. Ein neuer Markenauftritt mit dem selbstbewussten Akronym „HM“ und einem zeitgemäßen Design hält seit dem Herbst des vergangenen Jahres Einzug an unserer Hochschule. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie den neuen Auftritt, den auch dieser Jahresbericht widerspiegelt, genauso ansprechend fänden wie ich.

Im Oktober fiel der Startschuss für MUC.DAI – das Munich Center for Digital Sciences und Artificial Intelligence. MUC.DAI, konzipiert als virtuelle Fakultät für neuartige Studiengänge, ist die erste Studienfakultät an der HM – eine informatiknahe, interdisziplinäre zweite Heimat für die in den neuen Studiengängen lehrenden Kolleginnen und Kollegen. Mit Angeboten wie „Digital Engineering“ oder „Informatik und Design“ macht MUC.DAI die Vielfalt unserer Hochschule auf einem hoch relevanten Gebiet in bester Weise sichtbar.

2020 war das Eröffnungsjahr für eine Reihe von HM-eigenen Forschungs- und Innovationsprogrammen, die mit Hilfe der Ressourcen aus der Hightech Agenda der Staatsregierung substanziell ausgestattet sind. Der Ausbau der Forschung steht dabei im Mittelpunkt, doch auch Entrepreneurship sowie Lehr- und Transfer-Innovationen können wir damit auf ein noch höheres Niveau heben.

Dazu passt, dass der Stifterverband die HM im Sommer als Pilothochschule zur Entwicklung einer bundesweiten Transfer-Indikatorik auswählte. Als eine von zehn Institutionen arbeiten wir dabei zusammen mit renommierten Universitäten und etlichen Helmholtz-Zentren an Kriterien zur Messung von Wissenstransfer.

Das Jahr 2020 war geprägt von einer anhaltenden Corona-bedingten außerordentlichen Belastung der gesamten Hochschulfamilie. Dass wir den Herausforderungen durch die Pandemie so vorbildlich gerecht werden konnten und dass uns darüber hinaus so viel Großes und Neues gelungen ist, ist schlicht beeindruckend. Ich bedanke mich bei allen Mitgliedern unserer Hochschule von ganzem Herzen für dieses großartige Engagement.

Herzlichst  
Ihr Martin Leitner

# HM auf einen Blick

88

Studiengänge

42 Bachelorstudiengänge  
46 Masterstudiengänge

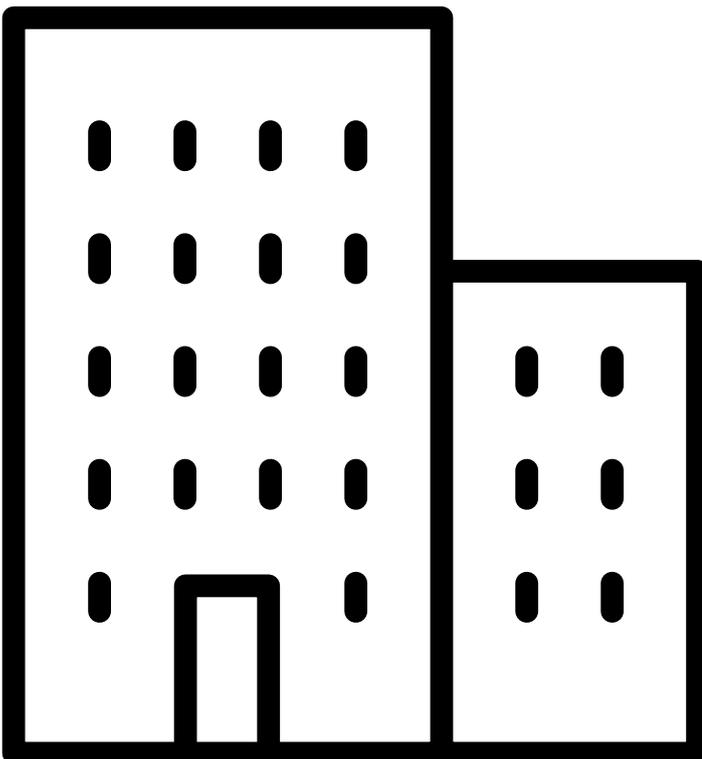
4

Forschungsinstitute

14

Fakultäten

FK 01-09 Ingenieurwissenschaften  
FK 11 Sozialwissenschaften  
FK 10&14 Wirtschaftswissenschaften  
FK 12 Design  
FK 13 Interdisziplinäre Studien



1

Studienfakultät

MUC.DAI  
Munich Center for  
Digital Sciences and  
Artificial Intelligence

# 18.900

Studierende  
(inkl. NebenhörerInnen, Beurlaubte,  
Zertifikatsstudierende,  
Internationale Austauschstudierende)

39,7% weiblich  
60,3% männlich

# 484

ProfessorInnen

21,3% weiblich  
78,7% männlich

# 664

Lehrbeauftragte

33,3% weiblich  
66,7% männlich

# 137

Wissenschaftliche  
MitarbeiterInnen (VZÄ)

29,6% weiblich  
70,4% männlich

# 546

Nicht-wissenschaftliche  
MitarbeiterInnen (VZÄ)

52,7% weiblich  
47,3% männlich

# 110

Promovierende

21,8% weiblich  
78,2% männlich

# 256

Internationale  
Partnerhochschulen

# 4

Internationale  
Strategische Partner

# Corona-Semester 2020

Das Hochschulleben im Jahr 2020 war geprägt von der Corona-Pandemie. Ausgelöst durch die besondere Lage im Sommersemester 2020 nahmen in der ersten Befragung zur aktuellen Situation 448 Lehrende und 2.783 Studierende Stellung zur Online-Lehre sowie deren Vor- und Nachteilen. Besonderer Vorteil für beide Gruppen war die örtliche Flexibilität, für die Studierenden zudem die zeitliche Flexibilität. Eindeutiger Nachteil war das Fehlen der persönlichen Kontakte miteinander und zu verschiedensten Personengruppen.

Bei einer zweiten Befragung mit Schwerpunkt auf den Prüfungen des Sommersemesters bestätigten sich vorangegangene Ergebnisse. 63,5% der Studierenden möchten, dass in Zukunft klassische Präsenzlehre durch digitale Lehrinhalte und Lehrformate ergänzt wird. 79,3% der Lehrenden sind motiviert, sich an digitalen Lehrinhalten und Lehrformaten didaktisch sowie IT- und medientechnisch auszuprobieren.

Was benötigen sie dafür? Hier die jeweiligen Top drei Antworten:

## **Studierende**

1. Skript am Anfang des Semesters
2. Videoaufnahme von jeder Vorlesung
3. Vorlesungen per Webkonferenz

## **Lehrende**

1. Tools zur Interaktion mit Studierenden
2. Tools um Rückmeldungen von Studierenden einzuholen
3. Ausstattung um Online-Materialien erstellen zu können

Es ist davon auszugehen, dass die Hochschullehre durch die Erfahrungen der Corona-Semester und den bereits vor Corona bestehenden Digitalisierungsprozessen dauerhaft verändert wird. Unter diesem Eindruck wurden aus den Befragungsergebnissen an der HM folgende Thesen zur Hochschullehre 2025 abgeleitet:

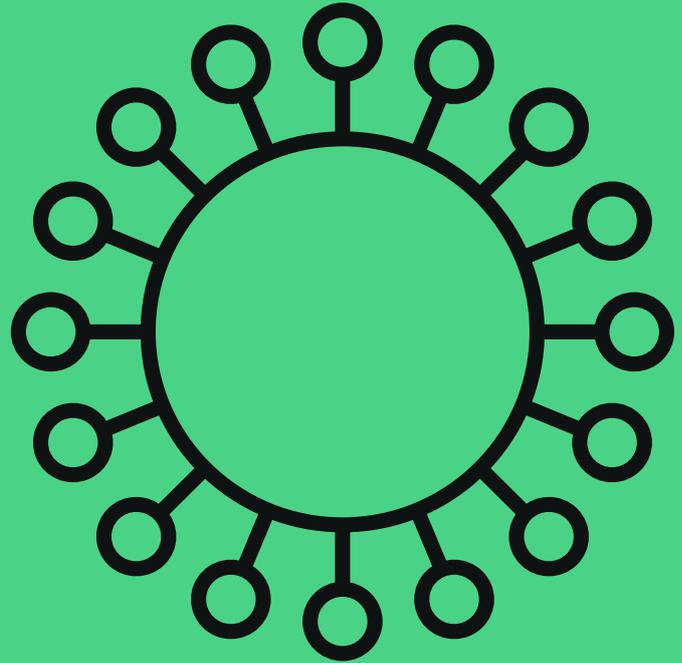
- ▶ Die Hochschullehre 2025 ist ein Hybrid aus Campus und virtuellem Raum.
- ▶ Studierende lernen in ihrem individuellen Tempo.
- ▶ Lehrende agieren als Mentor und Coach, um Begeisterung für das Lernen zu wecken.
- ▶ Notwendig ist digitale Kompetenz und technische Infrastruktur mit besonderem Blick auf die Chancengleichheit.
- ▶ Selbstlernkompetenz ist die Basis für das Studieren in 2025.



# Corona in Zahlen

# 0

Corona-Ausbruchereignisse  
an der HM\*



# 11.310

Lehrvideos, die auf HM-Streaming-  
servern im Studienjahr 2020/21  
hochgeladen wurden

# 327

Beratungen, die vom E-Learning Center  
im SoSe 2020 geleistet wurden

# 229.812

Online-Meetings via Zoom

# < 12 h

durchschnittliche Beantwortungs-  
zeit in Stunden von Anfragen auf  
[corona-management@hm.edu](mailto:corona-management@hm.edu) \*

# > 157 Mio

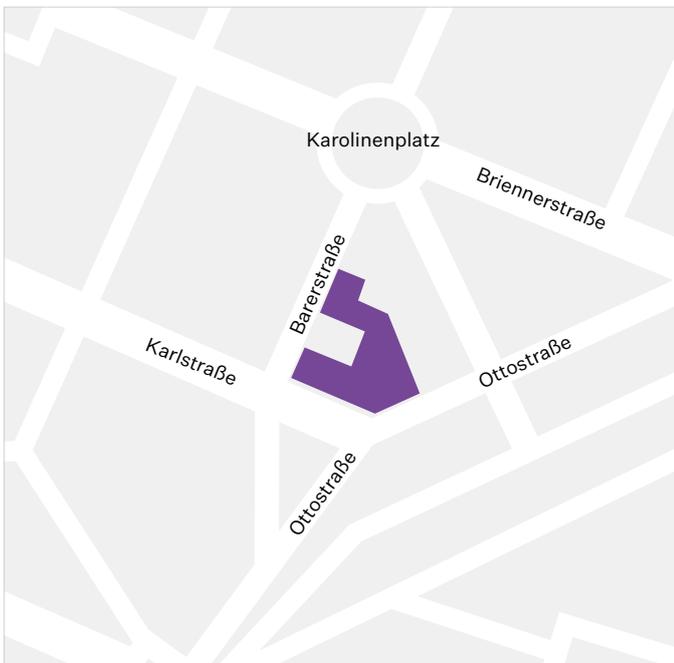
Meetingminuten aller TeilnehmerInnen  
in Zoom-Meetings

\*seit Einführung des Corona Managements im WiSe 20/21

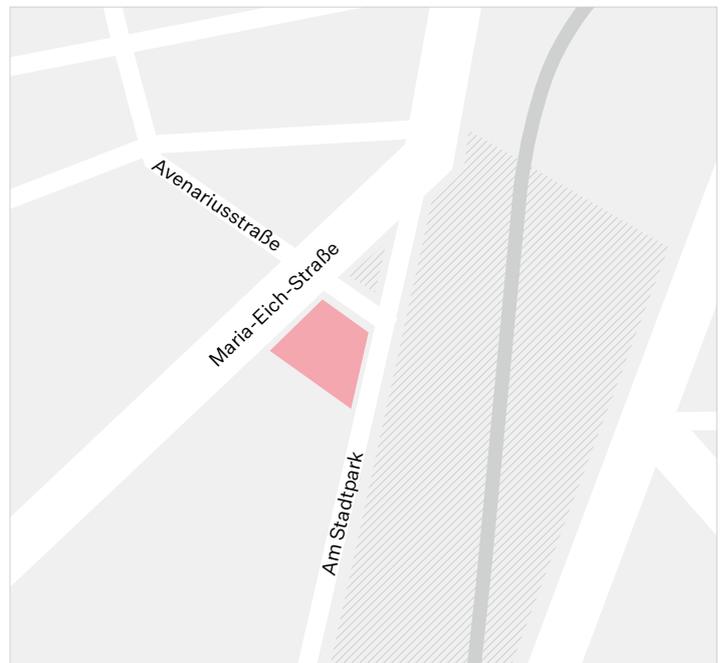
# Standorte



Campus Lothstraße  
12.398 Studierende



Campus Karlstraße  
2.099 Studierende



Campus Pasing  
4.392 Studierende

● Dachauer Straße 100a		DekanIn	Studierende
FK 13	Studium Generale und Interdisziplinäre Studien	Prof. Dr. Isolde Kurz	222*

\* und Studienangebote für 6.458 Studierende aller Fakultäten

● Lothstraße 17		DekanIn	Studierende
FK 12	Design	Prof. Ben Santo	538

● Schachenmeierstraße 35		DekanIn	Studierende
FK 14	Tourismus	Prof. Dr. Felix Kolbeck	1.241

● Lothstraße 64		DekanIn	Studierende
FK 04	Elektrotechnik und Informationstechnik	Prof. Dr. Wolfgang Rehm	1.281
FK 07	Informatik und Mathematik	Prof. Dr. Veronika Thurner	1.443
FK 09	Wirtschaftsingenieurwesen	Prof. Dr. Hermann Englberger	1.779
MUC.DAI	Munich Center for Digital Sciences and Artificial Intelligence	Prof. Dr. Gudrun Socher	–

● Dachauer Straße 98b		DekanIn	Studierende
FK 03	Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Flugzeugtechnik	Prof. Dr. Andreas Gubner	2.485

● Lothstraße 34		DekanIn	Studierende
FK 05	Versorgungs- und Gebäudetechnik, Verfahrenstechnik Papier und Verpackung, Druck- und Medientechnik	Prof. Dr. Andreas Berchtold	1.213
FK 06	Angewandte Naturwissenschaften und Mechatronik	Prof. Dr. Imke Libon	2.196

● Karlstraße 6		DekanIn	Studierende
FK 01	Architektur	Prof. Johannes Kappler	622
FK 02	Bauingenieurwesen	Prof. Lothar Schmidt	970
FK 08	Geoinformation	Prof. Dr. Carola Tiede	507

● Am Stadtpark 20		DekanIn	Studierende
FK 10	Betriebswirtschaft	Prof. Dr. Markus Wessler	2.205
FK 11	Angewandte Sozialwissenschaften	Prof. Dr. Stefan Pohlmann	2.187

plus 11 Gasthörer, die keiner Fakultät zugeordnet sind

# Außenblick

Wertvolle Daten aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu Qualität und Reputation der Hochschule München liefern Rankings und Befragungen. Als die Stärke der Hochschule stellt sich dabei die Industrie- bzw. Praxisnähe dar. Damit einher gehen die Arbeitsmarktfähigkeit und Karrieremöglichkeiten der Studierenden, insbesondere in der Region.

## CHE-Ranking 2020

Im CHE-Ranking glänzte die Fakultät für Wirtschaftsingenieurwesen zum wiederholten Mal mit guten Bewertungen. In den Bereichen Arbeitsmarkt und Berufsbezug, Internationale Ausrichtung sowie bei Abschlüssen in angemessener Zeit und der Unterstützung zu Studienbeginn wurden die Studiengänge der Fakultät in der Spitzengruppe eingestuft.

## Wirtschaftswoche 2020

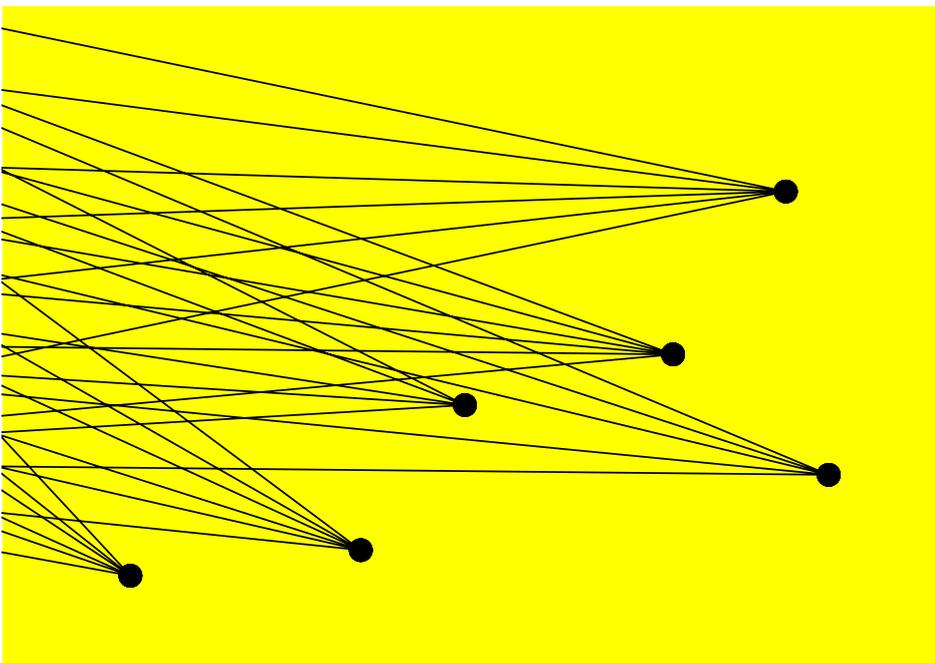
Bei der jährlichen Befragung von 590 Personalverantwortlichen kleiner, mittlerer und großer Unternehmen nach deren bevorzugten AbsolventInnen aus wirtschaftsnahen Studiengängen überzeugt die HM erneut. Die Studiengänge Wirtschaftsinformatik, Informatik und Wirtschaftsingenieurwesen landeten auf dem ersten Platz. Zweite Plätze gab es für Maschinenbau und Elektrotechnik sowie einen zum Vorjahr verbesserten dritten Platz für Betriebswirtschaft. Keine andere FH/HAW in Deutschland wird bei der Befragung durch das Beratungsunternehmen Universum Global so oft genannt wie die HM.

## Career Test 2020

Zu Beginn des Jahres beteiligten sich fast 1.300 Studierende der HM an der jährlichen Befragung durch das Beratungsunternehmen Universum Global. Sie gaben wichtige Einblicke in ihre Sichtweise der Hochschule München, Persönlichkeitsprofile, Karrierevorstellungen und Arbeitgeberpräferenzen. Im Vergleich zu allen anderen Studierenden assoziieren die HM-Studierenden Begriffe mit „Praxis“ besonders häufig. In der Kategorie Arbeitsmarktfähigkeit und Karrieremöglichkeiten werden „gute Beziehungen zu Arbeitgebern“ (49%) und gute Beschäftigungschancen (48%) am meisten assoziiert. Noch wichtiger ist der attraktive Standort (62%) und das freundliche und offene Umfeld (63%). Im Vergleich zu anderen Hochschulen verbinden die Studierenden der HM die beiden letzten Attribute besonders stark mit ihrer Hochschule.

## Bayerische Absolventenstudie (IHF)

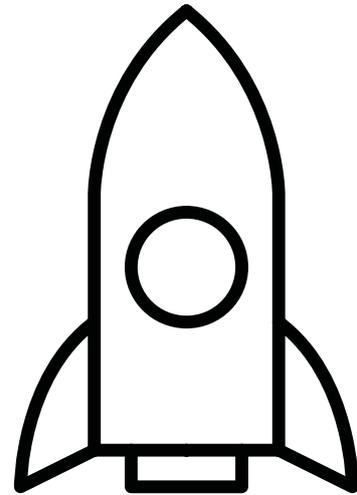
Aus der gemeinsamen Studie mit dem Bayerisches Staatsinstitut für Hochschulforschung und Hochschulplanung (IHF), an der über 800 AbsolventInnen teilgenommen haben, zeigt sich der Transfer in die Region Bayern bzw. Oberbayern. Von den berufstätigen AbsolventInnen in Deutschland sind 94,8% nach einem Jahr bzw. eineinhalb Jahren in Bayern tätig (87% in Oberbayern). Von den 31% BachelorabsolventInnen, die ihr Studium fortsetzen, verbleibt der überwiegende Teil an der HM oder wechselt an eine Hochschule in Bayern. Nur 14% wechseln an andere Hochschulen in Deutschland oder im Ausland. Diese Ergebnisse sprechen für den starken Bezug der HM zur ihrer Region, der Metropolregion München.



# SCE

Das Strasczeg Center for Entrepreneurship (SCE) wurde 2002 als An-Institut der Hochschule München gegründet und bietet Bildungs- und Forschungsprogramme im Bereich Entrepreneurship zur Förderung von Innovationsprozessen und der Entwicklung von unternehmerischen Persönlichkeiten an. Das international vernetzte SCE unterstützt Gründungsprojekte aus der Wissenschaft und begleitet junge Unternehmen von der Ideenentwicklung bis zur marktfähigen Innovation. Daneben unterstützt es Unternehmen, neue Wege zu gehen und mit Start-ups strategisch zu kooperieren.

[sce.de](http://sce.de)



## 28

Gründungsteams in das Start-up-Zertifikat aufgenommen

## 62

angehende Start-ups innerhalb der Start-up-League beraten und gecoacht

## 31

Gründungen (davon 3 international)

## 6

erfolgreiche EXIST-Gründerstipendien oder FLÜGGE-Förderungen

## > 8

Millionen Euro Investitionsvolumen

## 1.400

Lernende, die eine Qualifizierungsmaßnahme des SCE besucht haben

## 18

interdisziplinäre Real Project-Seminare mit Studierenden aus 12 Fakultäten

## 7.500

Stunden oder 312 Tage am Stück haben die 5 Mitarbeitenden der Qualifizierungsabteilung 2020 in Videokonferenzen verbracht

## 2.376

TeilnehmerInnen an den öffentlichen MOOCS des SCE

# Transfer

## Wie kann die HM ihren Wissenstransfer neu gestalten?

Dieser Frage widmet sich M:UniverCity, seit 2020 mit einem erweiterten Team. Das Team wurde maßgeblich mit Mitteln des Wissenschaftsministeriums von einer Person auf fünf verstärkt, und M:UniverCity konnte seine Aktivitäten deutlich ausweiten: In über 25 Workshops mit knapp 500 TeilnehmerInnen wurden in 2020 neue Formate für den Wissenstransfer erprobt, dokumentiert und umgesetzt. Die Workshops fanden größtenteils online statt.

## Wie arbeitet M:UniverCity?

M:UniverCity ist ein Innovationsnetzwerk der Hochschule München, das neben Akteuren aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik/Verwaltung auch die Zivilgesellschaft aktiv beteiligt. Thematisch arbeitet M:UniverCity in vier Living Labs: Zivile Sicherheit, Klimaneutrale Metropole, Gesundheit und Teilhabe und Digitale Transformation. Die Zusammenarbeit zwischen den Akteuren findet in Co-Creation-Workshops statt: Unter Nutzung verschiedener Methoden wie Design Thinking und Effecuation werden im Rahmen von dreimonatigen Sprints Lösungen für gesellschaftliche und technologische Herausforderungen entwickelt.

Auf Basis der angewandten Co-Creation-Erfahrungen entwickelt und erprobt M:UniverCity kontinuierlich neue Formate, um die unterschiedlichsten Akteure zusammenzubringen und den Wissenstransfer neu zu gestalten. Ergebnisse können Forschungsanträge, Geschäftsmodelle oder Konzepte sein. Die Arbeit in den Co-Creation-Workshops wird von einer Begleitforschung wissenschaftlich analysiert. M:UniverCity ist ein Projekt der Hochschule München und des SCE.

## Praktische Beispiele: Covid-19 Workshop und Westend-Kiez

In Mai 2020 organisierte M:UniverCity den ersten virtuellen Workshop zu Covid-19 an der Hochschule München: Zehn Expertinnen und Experten aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft präsentierten als Impulsgeber die in ihrem Arbeitsgebiet relevanteste Herausforderung. In Co-Creation-Gruppen wurden die Herausforderungen geschärft und im Wintersemester erarbeiteten Studierende Lösungen.

In dem Living Lab Klimaneutrale Metropole erarbeitete die Co-Creation Gruppe Verkehrswende ein Konzept, das Startpunkt für den Pilotversuch des ersten autofreien Quartiers in München ist, der sogenannte Westend-Kiez. Unterstützt wurden diese Aktivitäten durch eine große Online-Podiumsdiskussion zum Thema autofreie Stadtquartiere.

[hm.edu/munivercity](https://hm.edu/munivercity)

# M:UniverCity

● DT Lab  
●

● ZiS Lab  
●

● KnM Lab  
●

● GuT Lab  
●

# 50

PartnerInnen im Netzwerk

# 25

Workshops mit 500 Teilnehmenden, davon 21 online

## DTLab

Innerhalb des Innovationsnetzwerks M:UniverCity bearbeiten Studierende im DTLab reale Problemstellungen, die den öffentlichen Sektor betreffen und zu denen digitale Technologien einen Lösungsbeitrag liefern können. Die Bearbeitung erfolgt in studentischen Projekten im Rahmen curriculärer Veranstaltungen. Das DTLab wird dabei von Amazon Web Services (AWS) mit state-of-the-art Cloud-Technologien und Innovationsmethoden unterstützt.

Die größte Challenge hat das DTLab mit der Alzheimer Gesellschaft München e.V. und 100 Studierenden der Informatik durchgeführt, die gemeinsam sprachbasierte Apps und Web-Apps entwickelt haben, um Alzheimer-Betroffene zu unterstützen. Die Ergebnisse der bisherigen Challenges sind auf einer neuen Microsite veröffentlicht und über eine Open-Source-Lizenz mit der Allgemeinheit geteilt.

[hm.edu/dt-lab](https://hm.edu/dt-lab)

# 26

abgeschlossene Challenges  
seit Start in 2019, davon  
6 Challenges international

# 400

Studierende aus neun  
Fakultäten waren beteiligt



# TalentE<sup>3</sup>

Mit dem Ziel, noch mehr ihrer leistungsstarken und engagierten Studentinnen und Studenten zu fördern, ergänzt die HM seit dem Sommersemester 2018 das Angebot der klassischen Förderwerke sowie des Deutschlandstipendiums um ein eigenes Begabtenförderungsprogramm.

Unter dem Slogan „TalentE<sup>3</sup> – Entdecken. Entwickeln. Entfalten.“ erhalten die geförderten Studierenden Zugang zu exklusiven Veranstaltungen wie Workshops, Trainings und Seminaren.

TalentE<sup>3</sup> ist ein rein ideelles Programm und bietet Bachelor-Studierenden einen Fokus auf (Sozial-) Unternehmerisches Denken und Handeln sowie Persönlichkeitsentwicklung; das Master-Programm (seit Sommersemester 2020) setzt den Schwerpunkt auf Führungskräfte-Entwicklung.

Unabhängig von Werdegang und sozialer Herkunft, können sich leistungsstarke und engagierte Studierende aller HM-Fakultäten um einen Platz im TalentE<sup>3</sup>-Programm bewerben. Pro Sommersemester werden je 25 Bachelor- und Master-Studierende in das Programm aufgenommen und über zwei bis vier Semester gefördert.

TalentE<sup>3</sup> „went digital“ in 2020 und bot ausschließlich Online-Veranstaltungen an.

[hm.edu/talente](https://hm.edu/talente)  
[hm.edu/talente-master](https://hm.edu/talente-master)

# 100

Geförderte insgesamt im Programm

39% weiblich  
61% männlich

# 58%

„first-in-family“-Studierende,  
deren Eltern keinen akademischen  
Hintergrund haben

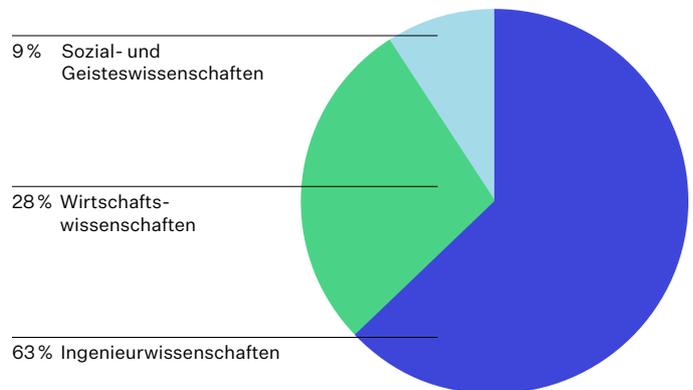
# 42

Veranstaltungen, z. B. Kaminabende,  
Exkursionen, Trainings und Workshops  
seit Start im Sommersemester 2018;  
davon 18 Online-Veranstaltungen  
in 2020

## Besten-Prozente



## Studienfelder der Geförderten



# Forschungsinstitut IAMLIS

Das 4. Forschungsinstitut der HM – Institut für Anwendungen des maschinellen Lernens und intelligenter Systeme (IAMLIS) – bündelt die Methoden- und Fachkompetenz aus mehreren Fakultäten im Bereich der angewandten KI-Forschung (u. a. Machine Learning, autonome Systeme, Computer Vision, Remote Sensing, intelligente vernetzte Transportsysteme, Text Mining, Decision Support).

Somit ermöglicht IAMLIS interdisziplinäre Forschung an neuartigen Anwendungen und Verfahren. In allen Anwendungsgebieten steht der Aufbau von Kompetenzen im Bereich der künstlichen Intelligenz im Vordergrund, mit dem Fokus auf KI-Lösungen, die der digitalisierten Gesellschaft und der Industrie großen Nutzen bringen. Prof. Dr. Peter Krzystek sieht großes Potenzial für das neue Institut: „Wir bauen hier ein regionales Zentrum für maschinelles Lernen auf und intensivieren die Forschung in diesem innovativen Bereich. Damit fördern wir die Qualifizierung des wissenschaftlichen Nachwuchses in der gesamten Kette der akademischen Ausbildung und den Transfer der Forschungsergebnisse in die Lehre.“

[hm.edu/iamlis](http://hm.edu/iamlis)

---

Institut für Anwendungen  
des maschinellen Lernens  
und intelligenter Systeme  
(IAMLIS)

---

**Institutsleitung**

Prof. Dr. Peter Krzystek und

Prof. Dr. Peter Mandl

---

---

**Gründungsteam**

6 ProfessorInnen der Fakultäten für  
Geoinformation, Informatik und  
Mathematik sowie Elektrotechnik  
und Informationstechnik.

---

---

**Wissenschaftliche**

**MitarbeiterInnen**

15 Wissenschaftliche Mitarbeiter

13 Promovierende

---

---

**Forschungsvolumen in 2020**

703.912 Euro

---

Das IAMLIS-Gründungsteam



# ZUG – Für die Zukunft gerüstet

Das hochschulweite Projekt ZUG – Für die Zukunft gerüstet entwickelte von 2016 bis 2020 Maßnahmen zur Förderung des Studienerfolgs an der Hochschule München (HM) und etablierte diese in der Lehrpraxis. Finanziert wurde es durch das Förderprogramm Qualitätspakt Lehre vom Bundesministerium für Bildung und Forschung. Das Projekt ist – als organisiertes Netzwerk für innovative und qualitative Lehre – kontinuierlich über die gesamte Hochschule hinweg gewachsen.

In den fünf Handlungsfeldern Digitale Prüfungen, Digitale Diagnostik, Didaktik, Praxisbezug und Studienwege wurden Strukturen geschaffen, die über das Projektende hinaus Bestand haben und das Lehren und Lernen an der HM auf Zukunftskurs halten. Alle Projektergebnisse fasst die Publikation „Lehre miteinander gestalten“ zusammen.

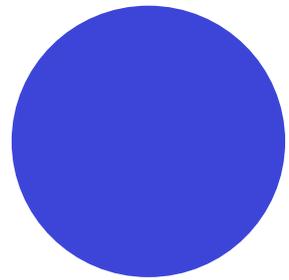
[hm.edu/lehre/zug/bilanz](https://hm.edu/lehre/zug/bilanz)



---

## Digitale Prüfungen

Ab 2016 wurde an der Hochschule München verstärkt anwendungsorientiert und digital geprüft. Im Sommersemester 2018 erlebte das digitale Prüfungssystem EXaHM seine Feuertaufe und löste das Vorgängersystem HMPD ab.



---

# 26

Lehrende aus sechs Fakultäten prüften seit 2018 in

# 107

Prüfungen entlang eines Gesamtprozesses für digitale Prüfungen rechtssicher mit EXaHM.

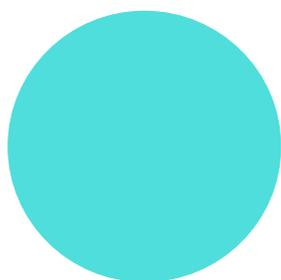
# 3.314

Studierende nahmen bislang an rechtssicheren, digitalen Prüfungen mit EXaHM teil.

# Lehre miteinander gestalten

## Digitale Diagnostik

Diagnostische Tests erheben fachliche und überfachliche Kompetenzen. Lehrende sehen in aggregierter Form, wie ihre Kurse aufgestellt sind. Studierende erhalten ein individuelles Feedback zu ihren Vorkenntnissen und können damit Wissenslücken gezielt schließen.

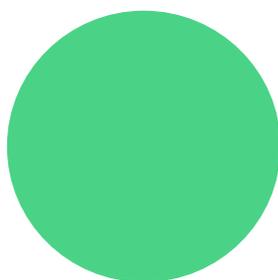


2.806

Studierende haben bisher durch diagnostische Tests gelernt, ihre Kompetenzen besser einzuschätzen.

## Didaktik

Aktivierende Lehre geht über eine reine Wissensvermittlung hinaus. Selbstreguliertes Lernen wird gefördert. Lehrende nehmen die Rolle eines Lerncoaches oder Lernbegleiters ein.



67

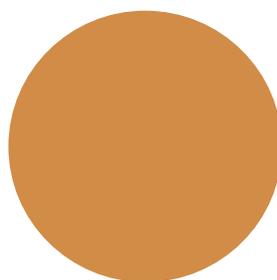
ProfessorInnen haben durch die Entwicklung und den Einsatz neuer Lehr- und Lernarrangements dazu beigetragen, Strukturen für die Lehre zu schaffen, die dauerhaft Bestand haben.

350

Studierende wurden durch Coaches in individuellen Schreib- und Lernberatungen in ihren Lernprozessen ziel- und lösungsorientiert begleitet.

## Praxisbezug

Praxisorientierte Lehrprojekte fördern Kompetenzen, die als unverzichtbar in der späteren Berufspraxis und für eine nachhaltige gesellschaftliche Entwicklung gelten.

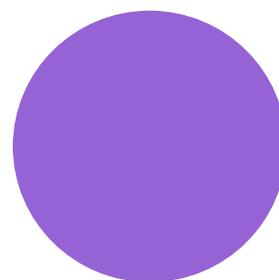


644

Studierende nahmen von 2016 bis 2020 im Rahmen von ZUG an praxisorientierten Lehrprojekten teil.

## Studienwege

Verlässliche Informationen zur Studienplanung wie etwa Studien- und Prüfungsordnungen müssen schnell auffindbar und übersichtlich strukturiert sein. Das ZUG-Projekt hat zusammen mit Studierenden der HM eine digitale Begleitung durch den Studienalltag entwickelt: DAS H.O.R.S.T.



111

Studierende nahmen 2020 an einem Usability-Test für das Hochschulorganisations- und Studienverlaufs-tool DAS H.O.R.S.T. teil

2

neue flexible Teilzeitstudiengänge sind an der HM entstanden.

502

Studierende waren am Ende des Wintersemesters 2019/2020 in einem Bachelor-Teilzeitstudiengang eingeschrieben.

# MUC.DAI

## **Gründung des Digitalisierungszentrums MUC.DAI**

Mit der Gründung des Munich Center for Digital Sciences and Artificial Intelligence (MUC.DAI) schreitet die Hochschule München im Bereich Zukunftsfähigkeit voran. Als fachübergreifendes Zentrum für interdisziplinäre Studiengänge, das Fachwissen jeweils mit Digitalisierungskennnissen verbindet, will MUC.DAI die Digitalisierung über Grenzen hinweg an der Hochschule verankern. Geplant sind Studiengänge an der Schnittstelle von Technik, Wirtschaft, Gesellschaft und Design.

## **Studienangebote für Branchenwissen mit Digitalisierungskompetenz**

Entwickelt werden in MUC.DAI vorrangig interdisziplinäre Studiengänge, die von der Fakultät für Informatik und Mathematik und kooperierenden Fakultäten gleichberechtigt betreut werden. Dafür wurde eine Studienfakultät gegründet, die quer zu den 14 Fakultäten der HM diese Studiengänge aufbaut, weiterentwickelt und betreut. Ziel ist es, digitale Kompetenzen in unterschiedlichen Fachbereichen einfließen zu lassen und dabei neue Synergien zwischen den Fakultäten aufzubauen.

## **Neue Studienangebote der HM am MUC.DAI seit Herbst 2020**

Bereits im Wintersemester 2020/21 starteten an der Hochschule München der Bachelor „Data Science & Scientific Computing“ sowie der Master-Studiengang „IT-Sicherheit“. Diese beiden nicht-interdisziplinären Studiengänge werden an der Fakultät für Informatik und Mathematik betreut. Für das Wintersemester 2021/22 sind die ersten interdisziplinären Bachelor-Studiengänge „Digital Engineering“ und „Design und Informatik“ in der Vorbereitung. Mit den neuen Studiengängen richtet sich die HM an neue Zielgruppen und nutzt interdisziplinäre Synergien zwischen den Fakultäten, um Studierende noch besser auf die Gegebenheiten des 21. Jahrhunderts vorzubereiten.

[hm.edu/mucdai](https://hm.edu/mucdai)



# Neue Studienformate

## Empowering

Seit Juni 2020 entwickelt das Weiterbildungszentrum unter Leitung von Prof. Dr. Markus Stäuble und Prof. Ulrich Rascher in dem Projekt Empowering gemeinsam mit ProfessorInnen fachübergreifend kleinere Lerneinheiten mit einem Workload von 30 Stunden für eingeschriebene berufsbegleitend Studierende. Ziel ist es, die Studierenden an digitale Kompetenzen für den Arbeitsmarkt 4.0 heranzuführen. Die ersten Lerneinheiten vermitteln mit Gamificationelementen die Kompetenzen Computational Thinking sowie Agiles Management und Kollaboration. Unterstützt wird das Projekt von Stifterverband und Daimler-Fonds.

[hm.edu/weiterbildung](https://hm.edu/weiterbildung)

# 71%

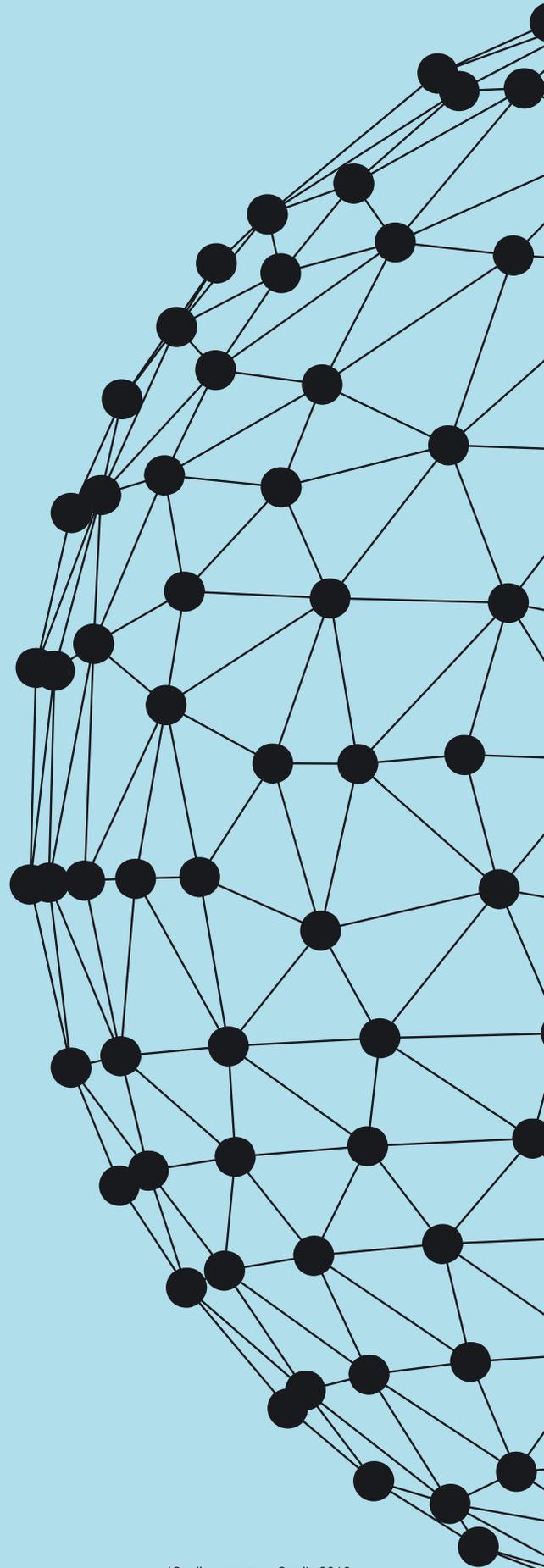
der Unternehmen setzen auf Weiterbildungsprogramme im Bereich agiler Methoden und digitalem Know-how.

# 15

berufsbegleitend studierbare Bachelor- und Master-Studiengänge

# 15

berufsbegleitend absolvierbare Hochschulzertifikate



\*Quelle: etventure-Studie 2019

# Zahlen & Fakten

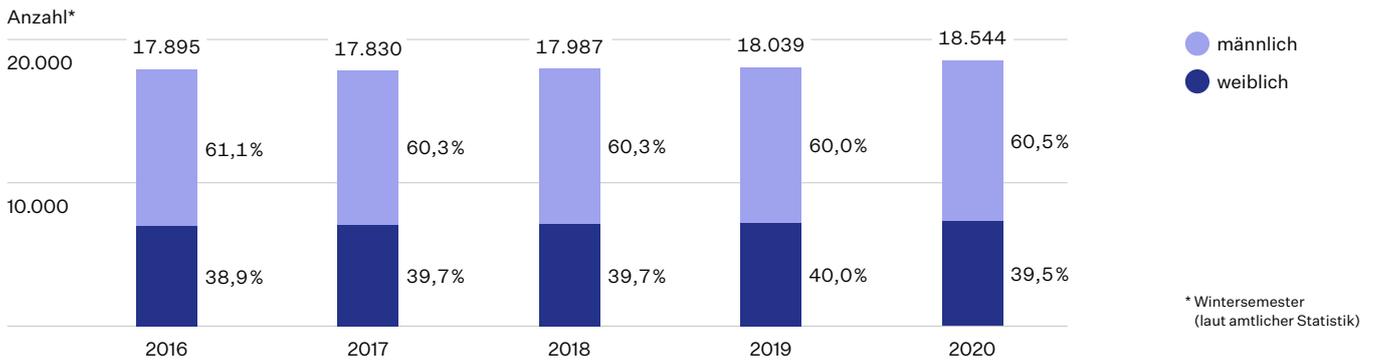
Studierende nach Studienfeldern 2020

Verteilung (Wintersemester)

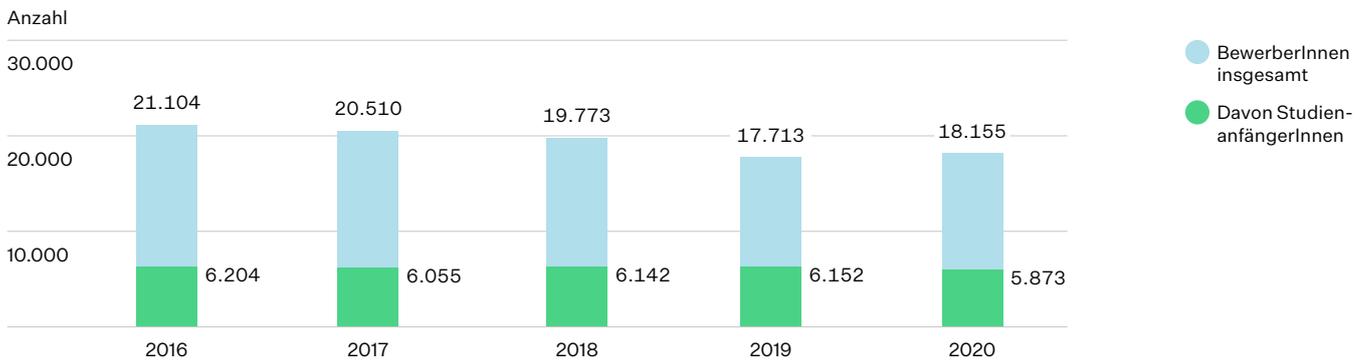
● Ingenieurwissenschaften	66,5%
● Wirtschaftswissenschaften	18,4%
● Sozial- und Geisteswissenschaften	12,3%
● Design	2,8%



## Studierende



## BewerberInnen/StudienanfängerInnen



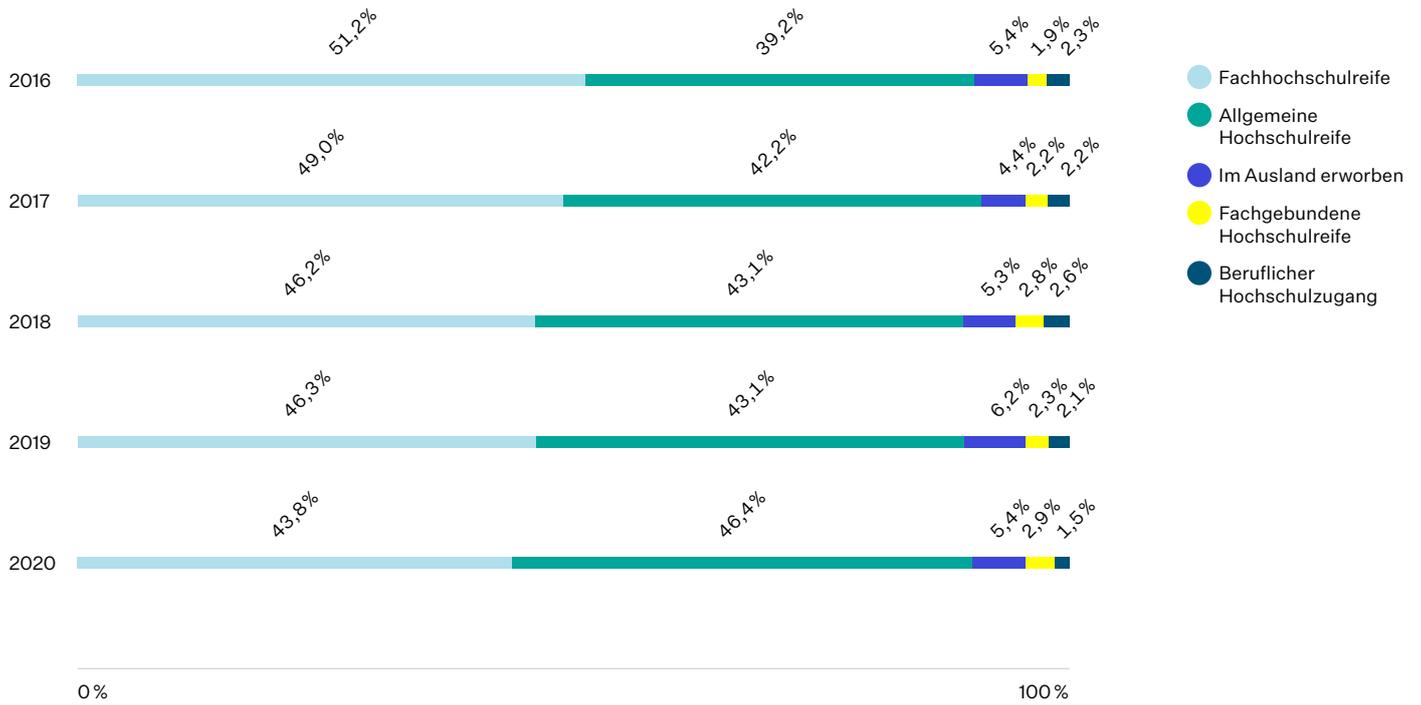
# 18.544

Studierende im Wintersemester 2020  
(laut amtlicher Statistik, d. h. ohne Neben-  
hörerInnen, Beurlaubte, Zertifikatsstudierende,  
Internationale Austauschstudierende)

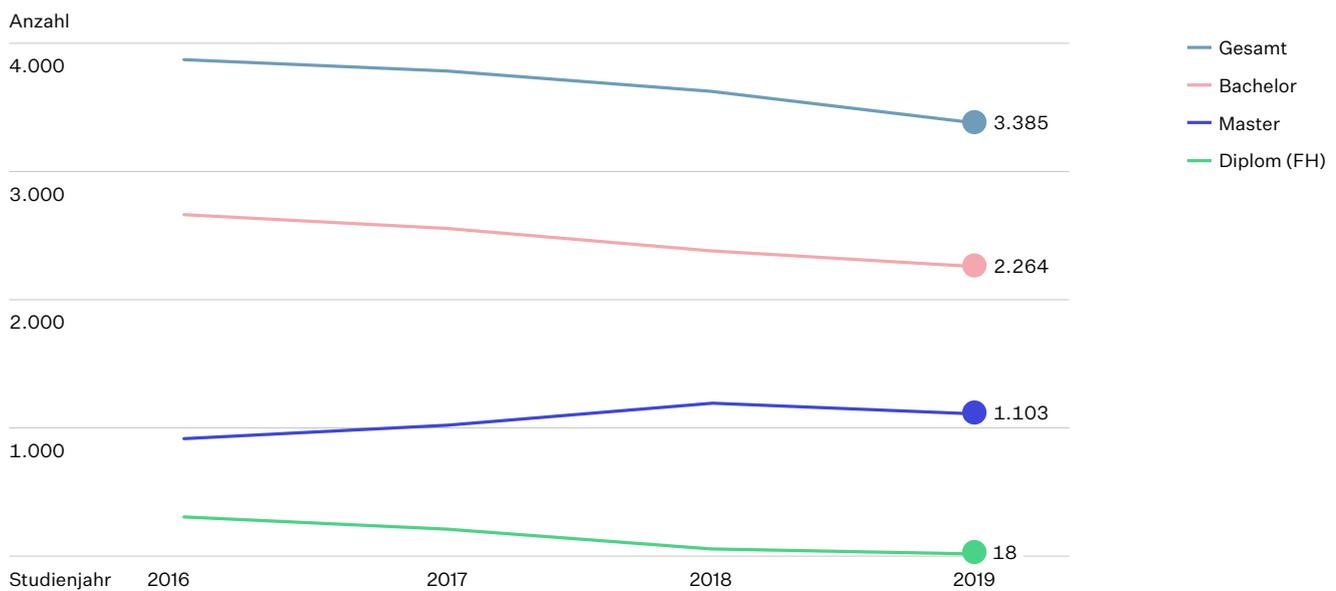
# 5.873

StudienanfängerInnen 2020

## StudienanfängerInnen nach Zugangsberechtigung



## AbsolventInnen nach Studienabschluss



# 3.385

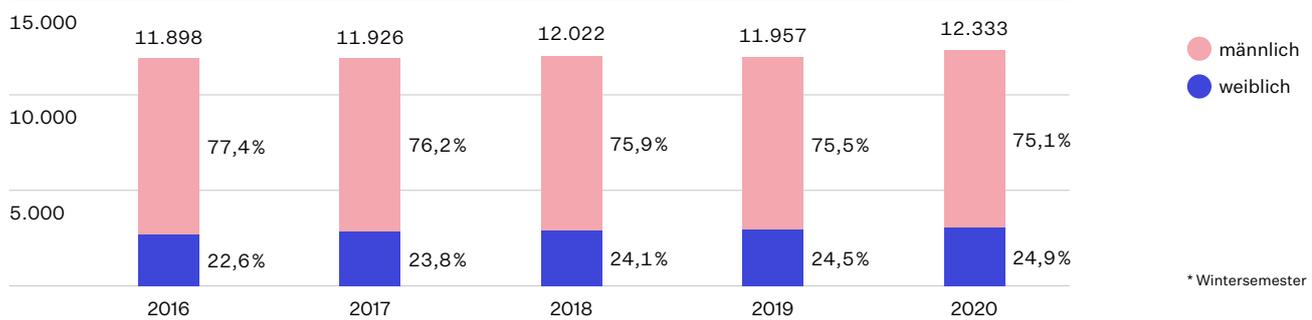
AbsolventInnen im  
Studienjahr 2019

# 12.333

Studierende in MINT Fächern  
im Wintersemester 2020

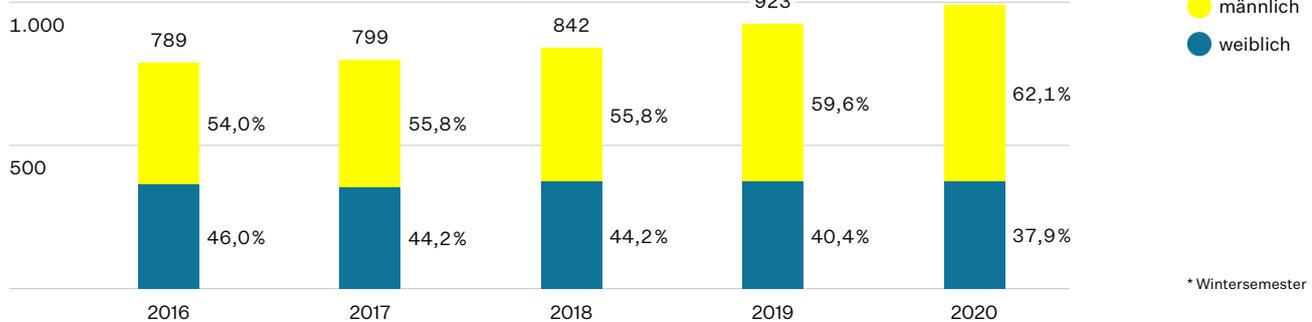
## Studierende MINT

Anzahl\*



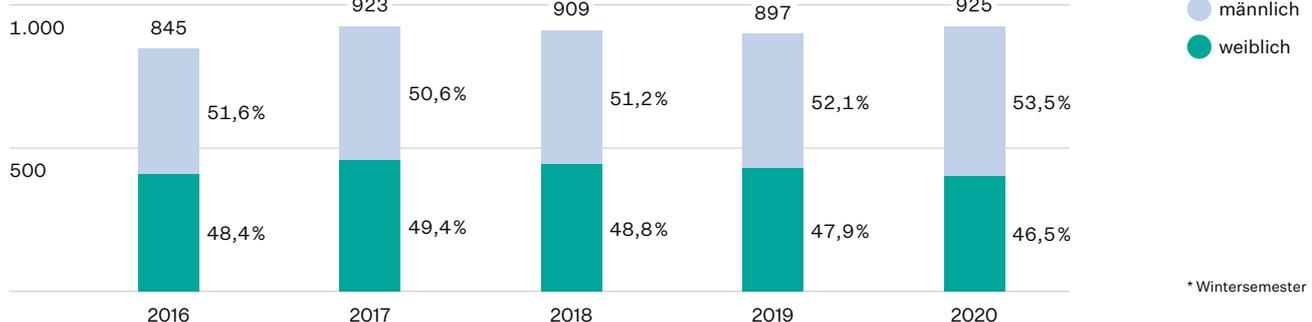
## Studierende Dual

Anzahl\*

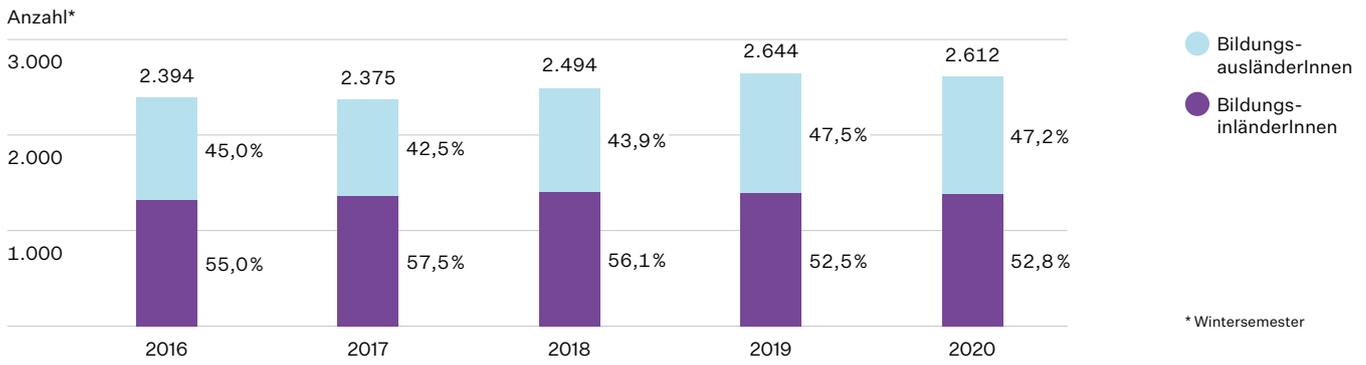


## Studierende in Studienangeboten für Berufstätige

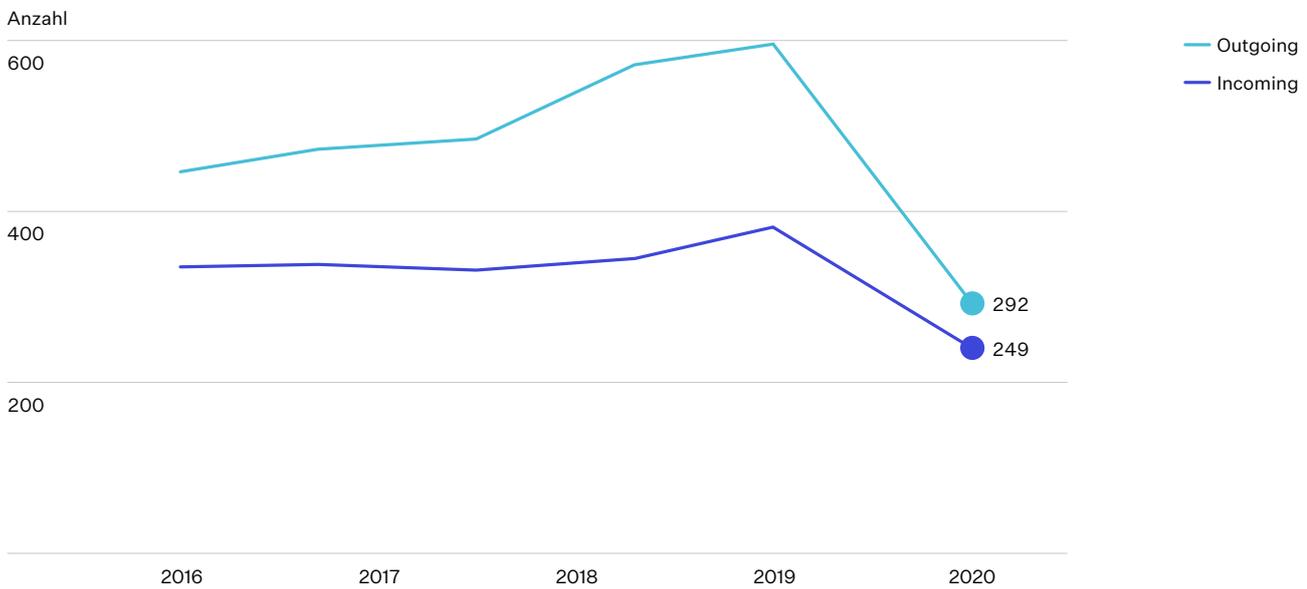
Anzahl\*



## Internationale Vollzeitstudierende



## Austauschstudierende

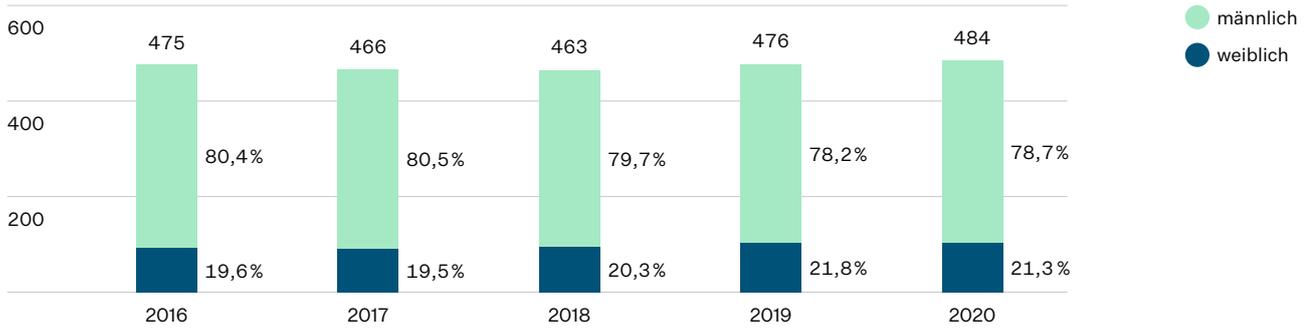


# 51%

Rückgang bei den Austauschstudierenden  
(Outgoing) im Corona-Jahr 2020

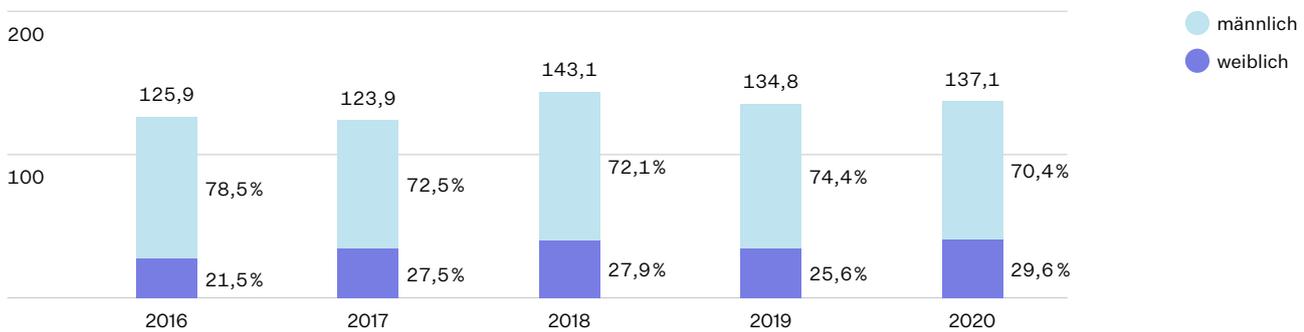
## ProfessorInnen

Anzahl



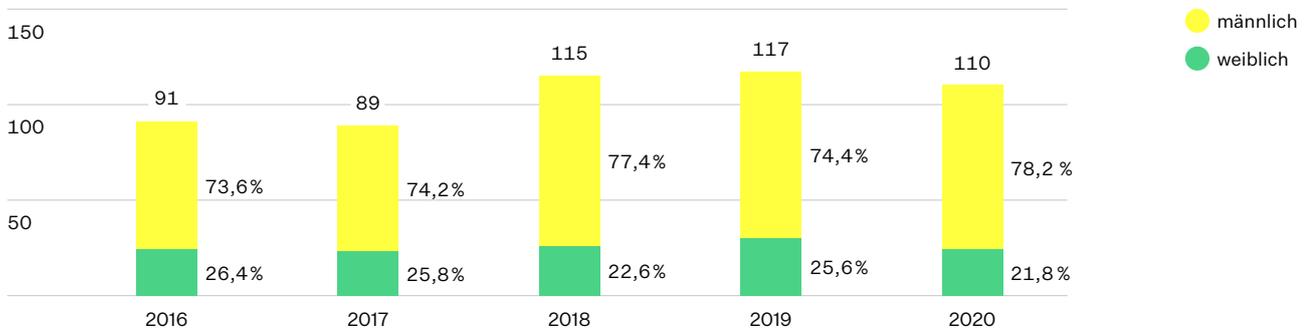
## Wissenschaftliche MitarbeiterInnen

Anzahl (Vollzeitäquivalente)



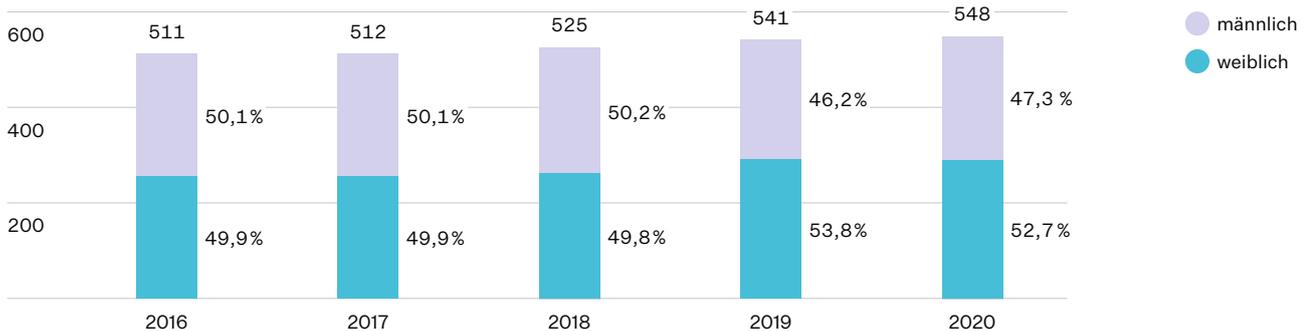
## Promovierende

Anzahl

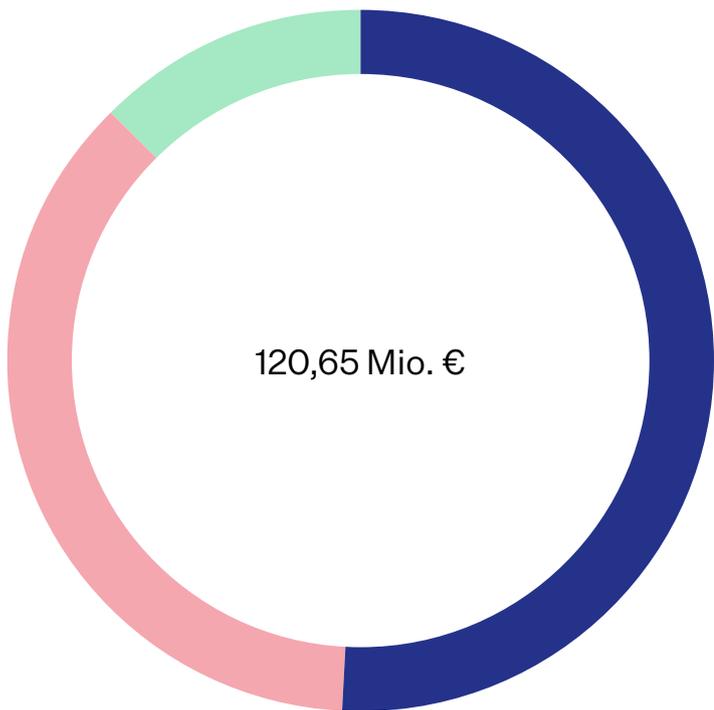


## Nichtwissenschaftliche MitarbeiterInnen

Anzahl (Vollzeitäquivalente)

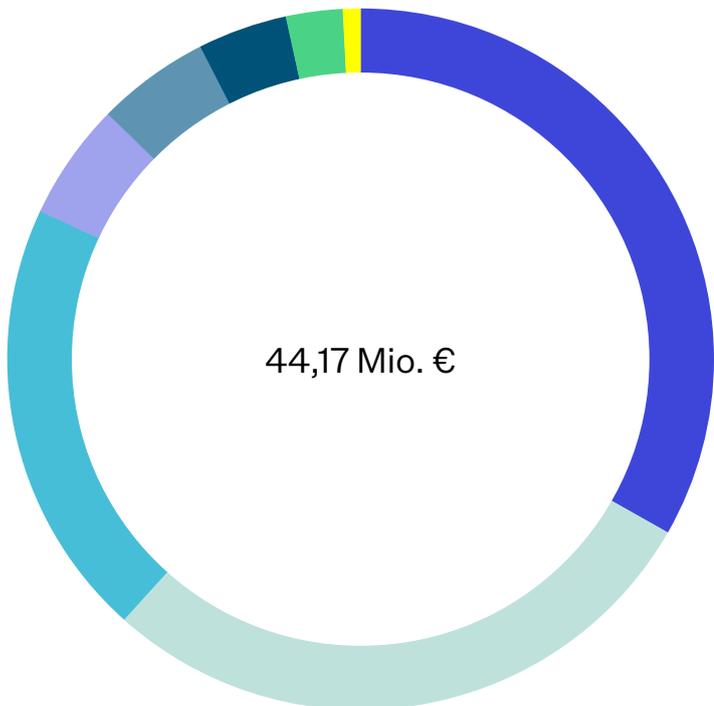


## Haushalt gesamt 2020



Staatshaushalt Personalmittel	51,0%
Körperschaftshaushalt, Drittmittel etc.	36,6%
Staatshaushalt Sach- und Investitionsmittel	12,4%

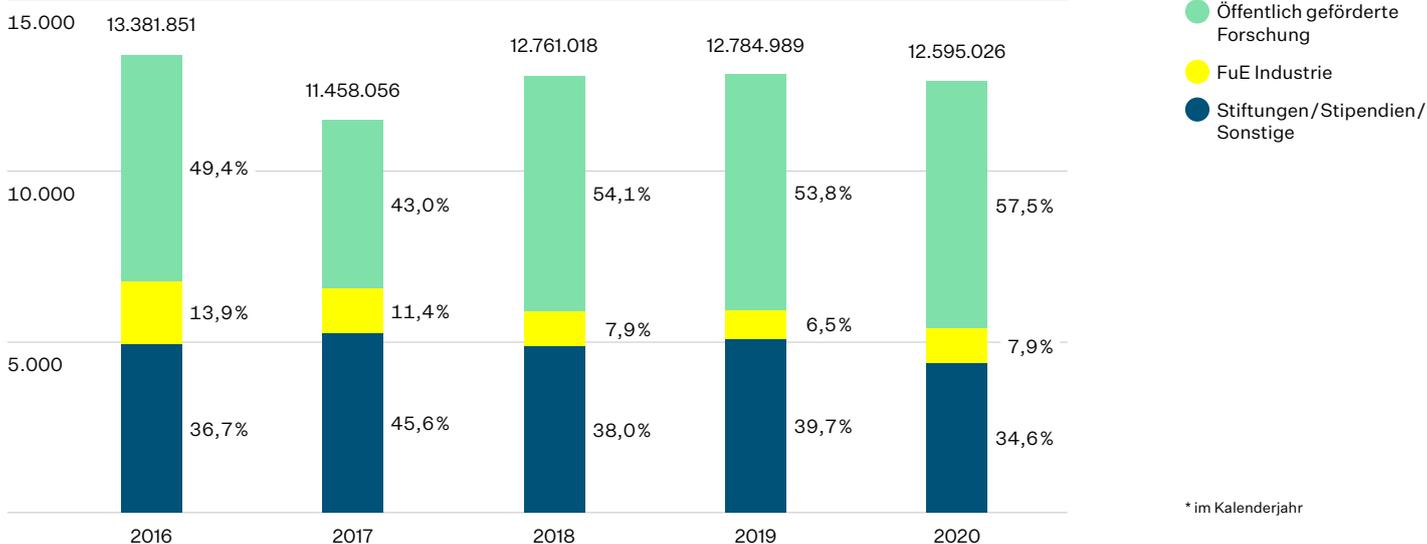
## Aufschlüsselung weitere Budgets 2020



Ausbauplanung	33,3%
Drittmittel	28,5%
Studienbeiträge / Studienzuschüsse	20,3%
Weiterbildung	5,4%
Bau	5,2%
Zielvereinbarungsmittel	4,1%
Hightech Agenda Bayern (HTA)	2,6%
BMBF: CIP/WAP	0,8%

## Drittmittel nach Mittelherkunft

Euro (€)\*



# 120,65 Mio.

Euro Gesamthaushalt im Kalenderjahr 2020

# 12,6 Mio.

Euro Drittmittel

Herausgeber  
Prof. Dr. Martin Leitner  
Präsident der Hochschule  
München (V.i.S.d.P.)

Redaktion  
Dr. Karolina Engenhorst  
Juliane Hiermeyer  
Christina Kaufmann  
Tanya Seidl-Winkle  
Dr. Sven Winterhalder

Grafik  
Annika Goepfrich  
Studio Sosa

Druck  
Joh. Walch  
Augsburg

Anschrift  
Hochschule München  
Lothstraße 34  
80335 München  
hm.edu  
kommunikation@hm.edu

Bildnachweise  
Cover: Johanna Weber  
Seite 3: Julia Bergmeister  
Seite 6: Johanna Weber  
Seite 15: Johannes Lesser  
Seite 18: Johanna Weber